

# *Ellas Geist*

**Fantasy-Comedy**

**Staffel 1 / Folge 1**

**Ella und das fette Erbe (AT)**

**Drehbuch**

von

Kati Buschmann

Fassung vom 01.01.2022

PERSONEN-VERZEICHNIS

ELISABETH (ELLA) ENGEL	taffe junge Frau, dem Leben sehr positiv eingestellt
AGNES ENGEL	Ellas rüstige Oma
KONRAD NEUMANN	Privatdetektiv a.D., derzeitige Tätigkeit: Geist
KOK ROBERT STAHLBERGER	BKA-Mann, der vom Glück verlassen scheint

## PERSONEN IN DER FOLGE:

DIRK HOLLAND	(40) Chef eines Call Centers
WALTER BIRKENHAHN	(70) alter Freund von Agnes und Vermieter des Pachtgrundstückes der Engels
Dr. JONAS STEFFENS	(35) Notar, ein wenig bieder
SYBILLE MARLEN SCHNEIDER	(55) Sekretärin des Notars, sehr adrett

## KOMPARSEN

- MITARBEITER DES CALL-CENTERS
- PASSANTEN AUF DER STRASSE
- TAXIFÄHRER

\*\*\*

INHALT

<b><u>(1) 1.-1.</u></b>	<b><u>Snap-Shop - Berlin</u></b>	<b><u>A/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-2.</u></b>	<b><u>Call-Center</u></b> <i>Ella - Walter Birkenhahn (Voice) - Dirk Holland – Mitarbeiter Call-Center (Komp.)</i>	<b><u>I/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-3.</u></b>	<b><u>Straße vor Call-Center</u></b> <i>Ella - Passanten (Komp.)</i>	<b><u>A/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-4.</u></b>	<b><u>Fahrt im Auto - 01</u></b> <i>Ella</i>	<b><u>I/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-5.</u></b>	<b><u>Call-Center</u></b> <i>Ella – Dirk Holland – Mitarbeiter Call-Center (Komp.)</i>	<b><u>I/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-6.</u></b>	<b><u>Straße vor Call-Center</u></b> <i>Ella – Passanten (Komp.)</i>	<b><u>A/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-7.</u></b>	<b><u>Fahrt im Auto - 02</u></b> <i>Ella – Agnes (Voice)</i>	<b><u>I/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-8.</u></b>	<b><u>Berlin – Vor Polizeirevier</u></b> <i>Ella - Robert - Passanten (Komp.)</i>	<b><u>A/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-9.</u></b>	<b><u>Berlin – Vor Polizeirevier</u></b> <i>Ella - Agnes - Passanten (Komp.)</i>	<b><u>A/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-10.</u></b>	<b><u>Fahrt im Auto (03)</u></b> <i>Ella - Agnes</i>	<b><u>I/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-11.</u></b>	<b><u>Snap-Shot - Berlin</u></b>	<b><u>A/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-12.</u></b>	<b><u>Bungalow Engel</u></b> <i>Ella - Agnes</i>	<b><u>A/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-13.</u></b>	<b><u>Kanzlei Dr. Steffens</u></b> <i>Ella - Agnes - Dr. Jonas Steffens - Sekretärin Schneider</i>	<b><u>I/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-14.</u></b>	<b><u>Straße vor der Kanzlei</u></b> <i>Ella - Agnes - Dr. Jonas Steffens - Passanten (Komp.)</i>	<b><u>A/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-15.</u></b>	<b><u>Fahrt im Auto (04)</u></b> <i>Ella - Agnes</i>	<b><u>I/T</u></b>
<b><u>(1) 1.-16.</u></b>	<b><u>Berlin – Irgendwo in der Stadt</u></b> <i>Ella - Agnes - Taxifahrer (Komp.) - Passanten (Komp.)</i>	<b><u>A/T</u></b>

- (1) 1.-17.**     **Vor Bahnhof Ella**     **A/T**  
*Ella - Passanten (Komp.)*
- (1) 1.-18.**     **Vor Haus Walter**     **A/T**  
*Agnes - Walter Birkenhahn - Taxifahrer (Komp.) - Passanten (Komp.)*
- (1) 1.-19.**     **Bahnhof Ella**     **I/T**  
*Ella*
- (1) 1.-20.**     **Bahnhof Ella - Garten - Garage**     **A/T**  
*Ella - Konrad*
- (1) 1.-21.**     **Vor Bahnhof Ella**     **A/T**  
*Agnes - Taxifahrer (Komp.) - Passanten (Komp.)*
- (1) 1.-22.**     **Bahnhof Ella - Büro Detektei**     **I/T**  
*Ella - Konrad*
- (1) 1.-23.**     **Bahnhof Ella - Flur vor Büro**     **I/T**  
*Ella - Agnes*
- (1) 1.-24.**     **Bahnhof Ella - Büro Detektei**     **I/T**  
*Ella - Agnes - Konrad*
- (1) 1.-25.**     **Bahnhof Ella - Flur vor Büro**     **I/T**  
*Ella - Agnes*
- (1) 1.-26.**     **Bahnhof Ella - Büro Detektei**     **I/T**  
*Ella - Agnes - Konrad*

\*\*\*

**(1) 1.-1. SNAP-SHOT - BERLIN****A/T**

*Die Berliner Innenstadt in der Mittagsstunde. Die Kamera schwenkt zu einem modernen Bürohochhaus.*

*Die Kamera fokussiert auf eines der Bürofenster in einem der oberen Stockwerke.*

\*\*\*

**(1) 1.-2. CALL-CENTER****I/T****ELLA - WALTER BIRKENHAHN (VOICE) - DIRK HOLLAND - MITARBEITER CALL-CENTER (KOMP.)***Mittags*

*Die Kamera schwenkt über die diversen kleinen Büroabteile des Großraumbüros. Alle Mitarbeiter betreiben emsig Telefon-Akquise. Durch die Reihen geht DIRK HOLLAND, Chef des Call-Centers und nickt dem einen oder anderen zufrieden und aufmunternd zu.*

*Die Kamera schwenkt weiter und verweilt an einem der kleinen Büroabteile, weit hinten in der Ecke. Wir sehen ELISABETH ENGEL über die Schulter. Man erkennt auf dem Bildschirm des PCs, Ella schaut sich aus ihrem Lieblingsfilm „Bullit“ (1968, mit Steve McQueen) die Sequenz mit der längsten Auto-Verfolgungsjagd in der Filmgeschichte an: Die Jagd zwischen einem 1968er Ford Mustang Fastback und einem Dodge Charger R/T, dem ebenfalls 68er Modell.*

*Ella sieht zu, den Kopf auf die Arme gestützt. Sie seufzt voller Verzückung.*

*Ein Telefonklingeln ertönt. Ella seufzt erneut, diesmal aber aus Frust und schiebt gelangweilt ihr Headset zurecht.*

*(evtl. Wechselschnitt Ella /Walter)*

**ELLA**

*(gelangweilt)* „Dabbeljuh-Emm-Emm - We make Money“.

Was kann ich denn für Sie tun?

**WALTER BIRKENHAHN (VOICE)**

Guten Tag. Äh ... Sie haben mir da ein Angebot zugeschickt. Mit der Post. Das würde ich gerne annehmen. Es geht um die Rentenverbesserung.

**ELLA**

*(lächelnd)* Guten Tag, Onkel Walter. Das ist ja ´n Zufall.

**WALTER BIRKENHAHN (VOICE)**

*(erstaunt)* Ella, bist du das?

**ELLA**

Klar. Wer denn sonst?

**WALTER BIRKENHAHN (VOICE)**

Na, das ist ja wirklich ein Zufall. Also, wenn du da arbeitest, bei dieser Firma ...

„Dabbeldu irgendwas und so“, dann muss das ja gut sein. Weißt du was, mein Mädels, da nehme ich doch gleich mal zwei davon!

**ELLA**

*(leise, intensiv)* Nein, nimmst du nicht!

*Ella hebt vorsichtig ihren Kopf über den Rand des kleinen Kabüffchens und lässt den Blick durch das Büro kreisen. Wie erwartet, nimmt niemand Notiz von ihr. Ella rückte ihr Headset nahe an den Mund.*

**ELLA**

*(leise, verschwörerisch)* Onkel Walter, das Produkt ist totaler Schrott. Die wollen dich nur abzocken!

**WALTER BIRKENHAHN (VOICE)**

Aber hier steht, dass das eine ganz sichere Geldanlage ist.

**ELLA**

*(leise, intensiv)* Onkel Walter! Schmeiß die Post weg und gut ist. Vertrau mir.

**WALTER BIRKENHAHN (VOICE)**

Aber die haben doch hier extra geschrieben ...

**ELLA**

*(laut)* Da gibt's kein „aber“! Diese Versicherung ist voll Kacke, wie der ganze andere Plunder hier auch! Schmeiß die Scheiße in den Müll, wo sie hingehört! Fuck!!

*Im Großraumbüro ist es schlagartig still. Wütend reißt sich Ella das Headset vom Kopf. Plötzlich steht der Chef des Call-Centers hinter Ella.*

**DIRK HOLLAND**

*(erschüttert)* Frau Engel, in mein Büro. Sofort!

**VORSPANN**

\*\*\*

**(1) 1.-3. STRASSE VOR CALL-CENTER****A/T****ELLA - PASSANTEN (KOMP.)***Mittags**Ella kommt aus dem Haus. In den Händen hält sie einen Karton mit ihren Habseligkeiten aus dem Büro. Ella geht zu ihrem alten OPEL CORSA, der einsam und allein am Straßenrand steht.**Als Ella näherkommt, sieht sie, hinter dem Scheibenwischer steckt ein Knöllchen.***ELLA***(generot) Och, nee, Leute, echt jetzt?**Ella öffnet die Beifahrertür und lädt ihr Zeug auf die hintere Sitzbank. Ihre Handtasche legt sie auf den Beifahrersitz. Dann knallt sie die Beifahrertür zu, reißt wütend das Knöllchen vom Scheibenwischer und geht um den Wagen herum, zur Fahrerseite.**Ella steigt in ihr Auto und wirft das Knöllchen ins Handschuhfach – zu einer ganzen Reihe anderer Strafzettel.**Ella will den Opel starten, doch der springt nicht an.***ELLA***(verbissen) Komm schon, komm schon ...**Ella versucht wieder den OPEL zu starten.***ELLA***(wütend) Ich hau dich in die Schrottpresse, du blöde, beschissene Drecks-Mist-Scheiß-Karre!**Der OPEL springt an.***ELLA***(erleichtert) Na bitte, geht doch. Warum denn nicht gleich so!**Ella fährt erleichtert los.*

\*\*\*



**(1) 1.-4. FAHRT IM AUTO - 01****I/T****ELLA**GREEN-SCREEN*Während der Fahrt, mittags**Ella fährt durch die Stadt. Ihr Handy klingelt in ihrer Handtasche, die auf dem Beifahrersitz liegt. Ella wirft einen kurzen Blick auf ihre Tasche.***ELLA***(leicht gerötet) Och, Mann ... Ja, Moment ...**Ella fährt über eine Kreuzung, dort hat die Ampel gerade auf Grün geschaltet.**Von links kommt ein großer Lastwagen und knallt Ella in voller Fahrt in die Fahrerseite.**Schwarzbild*

\*\*\*

**(1) 1.-5. CALL-CENTER****I/T****ELLA - DIRK HOLLAND - MITARBEITER CALL-CENTER (KOMP.)***Mittags**Ella schreckt hoch. Sie sieht sich erschrocken um und registriert, dass sie an ihrem Schreibtisch in dem kleinen Abteil des Großraumbüros sitzt.***ELLA***(erschrocken) Puh ...**(atmet tief durch) Alter! Och ...**(atmet tief durch) Oi, joi, joi. Sowas Verrücktes ...**Ella seufzt erleichtert und lächelt. Dirk Holland geht vorbei.***DIRK HOLLAND***(im Vorbeigehen) Sie sind ja immer noch da, Frau Engel! Hatte ich nicht gesagt, Sie sollen Ihr Zeug zusammenpacken! Was ist nicht zu verstehen an: Sie sind gefeuert?***ELLA***(erstaunt) Was? Aber ... - Was??**Ella sieht ihrem Ex-Chef verwundert hinterher.*

\*\*\*

**(1) 1.-6. STRASSE VOR CALL-CENTER****A/T****ELLA – PASSANTEN (KOMP.)***Mittags*

*Ella kommt aus dem Haus. In den Händen hält sie einen Karton mit ihren Habseligkeiten aus dem Büro. Ella geht langsam auf ihren alten OPEL CORSA zu. Sie wird langsamer und wirft einen Blick auf den Scheibenwischer – dort ist kein Knöllchen. Leicht verunsichert, öffnet Ella die Beifahrertür und stellt den Karton auf die hintere Sitzbank. Ella schließt die Beifahrertür. Dann geht Ella zum Kofferraum und schaut vorsichtig um den Wagen herum. Erleichtert registriert sie, dass die Fahrerseite nicht beschädigt ist. Ella steigt in den Wagen. Ihr Blick geht zum Handschuhfach. Langsam öffnet sie das Fach. Eine ganze Anzahl von Knöllchen liegt im Handschuhfach.*

**ELLA**

*(erleichtert) Na, wenigstens sind die noch da.*

*Ella atmet kurz durch und startet den Wagen. Der OPEL springt sofort an.*

**ELLA**

*(zu sich) Ganz ruhig, Ella, alles gut ...*

*Ella fährt los. Sie sieht sich kurz im Auto um.*

**ELLA**

*(zu sich) Irgendwas stimmt doch hier nicht ...*

\*\*\*

**(1) 1.-7. FAHRT IM AUTO - 02****I/T****ELLA – AGNES (VOICE)**GREEN-SCREEN*Mittags**Ella fährt durch die Stadt. Ihr Handy klingelt in ihrer Handtasche, die auf dem Beifahrersitz liegt. Ella wirft einen kurzen Blick auf ihre Tasche.***ELLA***(leicht generot) Ja, Moment ...**Ella hält den Wagen an. Sie steht in der Nähe der Kreuzung aus Bild 01-4. Ella nimmt ihre Handtasche und wühlt nach ihrem Handy, das immer noch klingelt. Dabei sieht sie Richtung Kreuzung. Die Gegend kommt ihr bekannt vor.***ELLA***(zu sich) Wie kann das sein? Ist es ein Déjà-vu?**Die Ampel schaltet gerade auf Grün. In dem Moment rast ein Lastwagen (aus Bild 01-4) von links nach rechts über die Kreuzung. Ella ist verwundert.***ELLA***(stammelt) Was zum Teufel ...**Aus ihrem Handy ertönt eine weibliche Stimme.***AGNES (VOICE)***Hallo? – Hallo!**Ella nimmt langsam das Handy ans Ohr.***ELLA***(unschlüssig) Ja?***AGNES (VOICE)***Ella, na endlich. Ich bin´s.**Ella ist erschrocken, nimmt schnell das Handy vom Ohr und sieht es verwundert an. Dann hält sie es wieder ans Ohr.***ELLA***(langsam) Hallo?***AGNES (VOICE)***(ungeduldig) Was, „Hallo“? Selber „Hallo“! Was ist denn da los, bei dir?»***ELLA***(erstaunt) Oma?*

**AGNES (VOICE)**

Ja.

**ELLA**

*(verwundert)* Oma Agnes?

**AGNES (VOICE)**

Na, sicher doch. Oder hast du noch andere ... Omen?  
Alles in Ordnung, mein Kind?

**ELLA**

Weiß nicht so recht. Ist irgendwie ´ne ziemlich  
seltsame Geschichte.

**AGNES (VOICE)**

*(fällt ins Wort)* Ja, ja, kannst du mir alles später  
erzählen. Jetzt brauche ich erst mal deine Hilfe. Sag  
mal, kannst du mich abholen? Die Adresse ist  
Rosenstraße 1. Erster Stock, Zimmer 1-1-0.

**ELLA**

Wann denn?

**AGNES (VOICE)**

Na, am besten wäre, sofort! Oder störe ich dich bei  
irgendwas?

**ELLA**

Nee, nee, schon gut, ich komme.

**AGNES (VOICE)**

Ja, dann mach mal schnell.

*Ella will etwas erwidern, doch Agnes hat schon aufgelegt. Ella sieht ihr Handy an.*

**ELLA**

*(zu sich)* Irgendwas stimmt hier ganz und gar nicht.

*Ella wirft ihr Handy in die Handtasche zurück, legt den Gang ein und fährt zügig davon.*

\*\*\*

**(1) 1.-8. BERLIN – VOR POLIZEIREVIER****A/T****ELLA - ROBERT - PASSANTEN (KOMP.)**

*Direkter Anschluss, mittags  
Ella fährt eine Straße entlang.  
Aus dem Handy in Ellas Tasche ertönt eine Stimme.*

**NAVI-STIMME**

Sie haben Ihr Ziel erreicht.

*Ella stoppt den Wagen vor dem Eingang des Gebäudes und steigt aus. Sie sieht sich um und bemerkt, dass sie vor einem Polizeirevier steht.*

**ELLA**

*(zu sich) Oh, bitte, Oma ...Bei den Bullen? Echt jetzt?*

*Ella steigt aus, geht zur Beifahrerseite und verschließt dort ihr Auto.  
Als sie sich umdreht und zum Gebäude gehen will, stößt sie mit KOK ROBERT STAHLBERGER zusammen.*

**ELLA**

Na, hopppla. Sie haben´ aber eilig.

**ROBERT**

Tut mir leid. Meine Schuld.

*Ella sieht, dass Robert einen Karton mit irgendwelchen Büro-Sachen in den Händen hält.*

**ELLA**

*(grinst frech) Oh, das kenne ich. Hab´ ich auch schon erlebt, schon oft. Schon sehr oft. Gerade heute erst wieder. Und irgendwie sogar gleich zweimal! Aber, egal. Das Leben geht weiter. Also, Kopf hoch, Kollege! Wird schon werden!*

*Ella boxt Robert kameradschaftlich an die Schulter und geht dann zum Gebäude.*

**ROBERT**

Ähm...

*Robert sieht ihr etwas erstaunt hinterher und geht dann, Kopf schüttelnd, zu seinem Auto, einem 5er BMW-TOURING.*

*Ella verschwindet im Gebäude.*

*Das Bild klappt um und wechselt ins folgende Bild 1-9.*

\*\*\*

**(1) 1.-9. BERLIN - VOR POLIZEIREVIER****A/T****ELLA - AGNES - PASSANTEN (KOMP.)***Bild klappt um aus Bild 1-8**Direkter Anschluss, mittags**Ella und ihre OMA AGNES kommen aus dem Haus und gehen zum Auto. Dabei:***ELLA**

*(amüsiert)* Du bist echt auf Onkel Walter mit der Handtasche los?

**AGNES**

Sicher. Der konnte froh sein, dass ich in dem Augenblick keine Bratpfanne hatte! *Leider* muss ich da mal sagen!

**ELLA**

*(lacht)* Geht man so mit alten Freunden um?

**AGNES**

Alt stimmt. Über „Freunde“ will ich besser nicht reden!

*Agnes bleibt stehen.***AGNES**

*(empört)* Der hat doch wirklich die Pacht für unsern Bungalow um 20 Euro erhöht. Einfach so. Unglaublich, sowas!

**ELLA**

Wann genau hat er denn sowas zum letzten Mal gemacht?

**AGNES**

Keine Ahnung, vor dreißig Jahren?

**ELLA**

Ach, doch erst vor kurzem.

**AGNES**

*(erstaunt)* Was? Mehr hast du nicht dazu zu sagen? So gehen also *alte Freunde* miteinander um, ja? Pff ... Alte Freunde am Arsch!

*Ella sieht kurz zu Agnes und lächelt.*

**AGNES**

Ich sag dir mal, was dieser Walter Birkenhahn in  
Wahrheit ist: Ein alter Miet-Hai. Jawohl, das ist er!  
Und zwar einer von der übelsten Sorte!

*Agnes nickt ernst.*

*Die beiden sind am OPEL angekommen. Ella schließt die Beifahrertür auf. Dann nimmt sie die  
erstaunte Agnes spontan in den Arm.*

**ELLA**

Oma, ich bin so froh, dass ich dich habe!

**AGNES**

Schon gut, mein Kind, schon gut. Ich kriege keine  
Luft!

*Ella lässt Agnes los und öffnet die Beifahrertür. Agnes steigt ein. Dabei:*

**AGNES**

Irgendwie bist du heute besonders seltsam, Ella. Ist  
bei dir wirklich alles in Ordnung?

**ELLA**

*(lächelt)* Keine Ahnung. Aber egal. Denn so, wie´s  
jetzt ist, ist es einfach nur geil, irgendwie...

*Ella lächelt Agnes betont freundlich an und will gerade die Beifahrertür schließen, als Agnes  
auf den Scheibenwischer zeigt.*

**AGNES**

Meine liebe Ella, ich hoffe, das ist heute dein erster?

**ELLA**

Sag mal ... das gibt´s doch nicht! Mann!

*Ella reißt das Knöllchen vom Scheibenwischer und setzt sich generot ins Auto. Sie reicht es  
Agnes, die es automatisch ins Handschuhfach tut.*

**AGNES**

Findest du nicht, es wäre mal Zeit, die Dinger da  
irgendwie ... einzulösen? Nicht, dass es noch Ärger  
gibt mit den Behörden.

**ELLA**

Du musst dich gerade melden! Wer ist denn heute  
von der Polizei verhaftet worden? Wegen schwerer  
Körperverletzung?



**AGNES**

*(gutmütig)* Na, na, na, Fräulein, wir wollen mal nicht übertreiben! Fahr lieber los, ich will endlich wieder nach Hause. Und dann gibt es erstmal eine schöne Tasse Kaffee!

*Ella und Agnes lächeln sich an. Ella startet den Opel, der sofort anspringt.*

\*\*\*

**(1) 1.-10. FAHRT IM AUTO (03)****I/T****ELLA - AGNES**GREEN-SCREEN*Während der Fahrt, mittags**Agnes sieht kurz zum Karton auf dem Rücksitz. Dann zu Ella.***AGNES**

Und, Mädels? Ansonsten alles gut bei dir?

**ELLA**

Klar. Warum fragst du?

**AGNES**

Och, nur so ... Wieso hast du eigentlich Zeit, mit mir hier in der Gegend rumzukutschieren?

**ELLA**Entschuldigung, *du* hattest mich doch angerufen. Der angebliche Notfall, schon vergessen?**AGNES**

Und da konntest du so einfach aus dem Büro verschwinden?!

**ELLA***(unsicher)* Klar doch. Kein Ding.**AGNES***(sachlich)* Du bist wieder mal rausgeflogen. Stimmt's oder hab' ich Recht?**ELLA**

Wie kommst du denn da drauf?

**AGNES**

Der Karton da ...

*(weist kurz nach hinten)* Oder habt ihr im Büro gerade „Aufräum-Woche“? - Also? Ich höre.

**ELLA**

In dem bescheuertesten Call-Center zocken die die Leute ab. Da hab´ ich echt keinen Bock drauf. Schon gar nicht, wenn es um Freunde der Familie geht.

**AGNES**

Freunde der Familie? Wen meinst du denn damit?

**ELLA**

Na, Onkel Walter hat angerufen. Der hatte so ´ne Info-Post im Briefkasten. Wenn ich ihm die Versicherung verkauft hätte, hätte der sich dumm und dämlich bezahlt. Für nuscht und wieder nuscht! Da musste ich einfach hinschmeien!

**AGNES**

*(seufzt)* Ach, Ella-Mädel, ich versteh dich ja.  
*(schnippisch)* Auch wenn ich persönlich jetzt Walter nicht mehr unbedingt als „Freund der Familie“ bezeichnen würde.

*Agnes sieht kurz zu Ella.*

**ELLA**

*(leicht amüsiert)* Klar. Verstehe ich.

*Agnes hebt mahnend den Finger.*

**AGNES**

Aber das Gerechtigkeits-Gen ist bei uns Engels eben sehr stark ausgeprägt.  
Niemand kann was gegen sein Naturell tun.

**ELLA**

*(nickt)* Alles klar.

*Eine Weile ist es ruhig im Auto. Ella und Agnes sehen nach vorn.*

**AGNES**

Ella?

**ELLA**

Hmm?

**AGNES**

Und wie soll´s nun weitergehen mit dir?

**ELLA**

Ernsthaft? – Ich habe keine Ahnung.

*Agnes seufzt und sieht wieder zu Ella. Dann müssen beide lächeln. Agnes schüttelt den Kopf.*

**AGNES**

Du bist echt unmöglich! Das ist dir schon klar, oder?

**ELLA**

*(lächelnd)* Ja, nee ... Wird eben nie langweilig mit uns  
zwei Hübschen!

*Ella gibt ordentlich Gas.*

\*\*\*

**(1) 1.-11. SNAP-SHOT - BERLIN**

**A/T**

*Kameraschwenk über Berlin - Schnittbilder*

\*\*\*

**(1) 1.-12. BUNGALOW ENGEL****A/T****ELLA - AGNES***Mittags*

*Der hübsche große Bungalow von Ella und Agnes. Eine große Terrasse mit gemütlichen Gartenmöbeln. Kaffee und Kuchen auf dem Tisch. Agnes sitzt entspannt auf der Terrasse und trinkt genussvoll eine Tasse Kaffee. Auf dem Tisch liegen Agnes Smart-Phone und ihr Tablet-PC.*

*Agnes stellt die Tasse ab.*

**AGNES**

*(zufrieden)* Das habe ich jetzt gebraucht.

*(atmet tief durch)* Ach ja, zuhause ist es doch am allerschönsten.

*Ella taucht an der Terrasse auf, in der Hand einige Briefe.*

**AGNES**

*(ruft ihr zu)* Wo bleibst du denn, Ella? Kaffee wird kalt.

**ELLA**

War nur schnell die Post holen.

*Ella wirft diverse Briefe und Werbeprospekte auf den Gartentisch und lässt sich ebenfalls in einen Sessel plumpsen. Sie greift nah einem Stück von Agnes selbstgebackenem Streuselkuchen.*

*Agnes angelt sich die Post. Ella mampft Kuchen und beobachtet, wie Agnes die Post durchgeht.*

**ELLA**

*(grinst)* Hey, ist doch eh nur blöde Werbung!

**AGNES**

*(gespielt streng)* Mit vollem Mund spricht man nicht.

*Ella grinst frech und beißt gleich nochmal herzhaft vom Kuchen ab. Dann streckt sie sich, genussvoll schmatzend und macht ein sehr zufriedenes Gesicht.*

*Agnes wirft ihr einen misstrauischen Blick zu.*

**AGNES**

Ist irgendwas?

**ELLA**

*(lächelt)* Nö, was soll'n sein?

**AGNES**

Weiß nicht, darum frag ich ja.

**ELLA**

*(seufzt wohligh)* Das Leben ist so richtig ... schön.

**AGNES**

Wenn du das sagst.

*Agnes widmet sich wieder kopfschüttelnd der Post. Dann hält sie triumphierend einen Brief hoch.*

**AGNES**

*(lächelnd)* Von wegen, nur Werbung! Und was ist das hier? Fensterpost für dich, liebe Ella! Sieht amtlich aus. Bestimmt von den Behörden!

*Agnes reicht ihr den Brief. Ella leckt sich die Finger ab, reißt den Briefumschlag auf und überfliegt die Zeilen.*

**ELLA**

*(erstaunt)* Ach, du Scheiße!

**AGNES**

*(besorgt)* Alles ok?

**ELLA**

*(ungläubig)* Da hat mir ein Notar geschrieben. Ich habe was geerbt.

**AGNES**

Was? – Was „geerbt“?

**ELLA**

Ja. Ein Grundstück.

**AGNES**

Ein Grundstück?

**ELLA**

Ja. Hier, in Berlin. Und sofort nutzbar, schreibt der Anwalt.

*Ella sieht Agnes erstaunt an.*

**ELLA**

Von meinem verstorbenen Onkel, väterlicherseits. Hä?

**AGNES**

Ich versteh nur Bahnhof! Zeig mal her.

*Agnes nimmt Ella den Brief aus der Hand.*

**ELLA**

*(erfreut)* Ich habe noch nie was gewonnen. Und schon gar nicht irgendwas geerbt.

**AGNES**

Ja, wie denn auch? Ich lebe ja noch. Und andere Verwandte hast du ja keine.

**ELLA**

Ach, ja? Und was ist mit diesem toten Onkel, väterlicherseits?

**AGNES**

*(sinniert vor sich hin)* Konrad Neumann? Hmm ... Der Name sagt mir überhaupt gar nichts. Deine Mutter hat ja nie darüber gesprochen, wer dein Vater ist. Oder war. Oder so.

**ELLA**

Ich weiß. Aber der Notar muss doch irgendwelche Infos haben, nee?! Den rufen wir gleich mal an und fragen, oder?!

**AGNES**

Moment. Moment. Das machen wir ganz anders.

*Agnes greift zum Tablet-PC.*

**AGNES**

Da fragen wir doch besser den guten alten Doktor Google.

*Agnes tippt auf dem Tablet herum.*

**AGNES**

Aha. Da haben wir ihn ja schon.  
*(zu sich)* Dr. Jonas Steffens, Notar.  
*(erfreut)* Der Mann hat heute seine Kanzlei bis 18 Uhr geöffnet. Ist gar nicht weit.

*Agnes springt auf.*

**AGNES**

Los, da fahren wir jetzt hin!

*Ella sitzt da, mit offenem Mund und sieht Agnes fragend an. Agnes fasst Ella am Ärmel und zieht sie vom Gartensessel hoch.*



**AGNES**

Nun guck nicht wie vom Zug überfahren, Ella!  
Komm schon, wir müssen los! Mein Gott, ist das  
aufregend!»

*Agnes marschiert entschlossen davon. Ella greift sich den Brief und noch schnell ein Stück  
Kuchen und folgt ihrer Großmutter.*

\*\*\*

**(1) 1.-13. KANZLEI DR. STEFFENS****I/T****ELLA - AGNES - DR. JONAS STEFFENS - SEKRETÄRIN SCHNEIDER**

*Gleicher Tag, früher Nachmittag.*

*Ella und Agnes sitzen im Büro von Dr. Steffens. Ella studiert die Unterlagen. Der Notar macht einen zerstreuten Eindruck, er scheint derzeit ein wenig überfordert. Zumal das ganze Büro den Eindruck macht, als wäre hier vor gar nicht langer Zeit ein Wirbelsturm durchgerast. Diverse Unterlagen und Akten liegen in mehreren Stapeln verteilt überall im Raum herum. Ella ist fertig mit Lesen und gibt sie an Agnes weiter, die sofort neugierig zu lesen beginnt.*

**ELLA**

Ist das alles, Herr Notar?

**DR. JONAS STEFFENS**

Was meinen Sie mit „alles“?

**ELLA**

Na, kein Brief, kein Foto, keine Erklärung? Nur *das* hier?

*Ella deutet auf die Dokumente, die Agnes mit großem Interesse studiert.*

**DR. JONAS STEFFENS**

*Das da* ist ein Testament, Frau Engel. Und Sie sind die einzige Erbin, wie Sie ja eben selbst gelesen haben. Und etwas anderes kann ich dazu auch nicht sagen. Leider. Tut mir leid.

**AGNES**

Entschuldigen Sie, wenn ich mich mal einmische. Was meine Enkelin meint, ist, Sie müssten doch mehr über das Ganze wissen. Oder etwa nicht?

*Der Notar erhebt sich und geht langsam hinter seinem Schreibtisch hin und her.*

**DR. JONAS STEFFENS**

Liebe Frau Engel. Und auch Sie, liebe ältere, äh, *andere* Frau Engel. Ich kann Ihnen wirklich nichts weiter zu dem Vorgang sagen.

*Dr. Steffens steckt die Hände in die Hosentaschen und setzt seine Wanderung hinter dem Schreibtisch fort.*

**DR. JONAS STEFFENS**

Lassen Sie mich doch gerne noch einmal zusammenfassen: Sie, Frau Elisabeth Engel, wurden von Ihrem Onkel, Herrn Konrad Neumann, als Alleinerbin seines Besitzes in diesem Testament bedacht. Ihr Onkel ist bedauerlicherweise vor einem knappen dreiviertel Jahr bei einem Unfall ums Leben gekommen. Ich kann Ihnen aber weder etwas zu diesem Unfall sagen noch wann oder wo Ihr verehrter Herr Onkel beerdigt wurde.

**AGNES**

*(fällt ins Wort)* Ach, ist das so? Und das kommt Ihnen nicht seltsam vor, junger Mann?

*Der Notar unterbricht seine Wanderung.*

**DR. JONAS STEFFENS**

Frau Engel, ich muss Sie beide um Entschuldigung bitten. Aber, um ehrlich zu sein, ich kenne ja Herrn Neumann gar nicht. Er muss ein Klient meines Vaters gewesen sein.

**AGNES**

Na, dann fragen wir doch einfach Ihren Vater.

*Der Notar setzt sich wieder auf seinen Stuhl, legt die Arme auf den Tisch und faltet seine Hände übereinander. Er sieht zuerst Ella an, dann wandert sein Blick zu Agnes.*

**DR. JONAS STEFFENS**

Das ist leider nicht möglich, Frau Engel. Mein Vater ist vor einigen Wochen schlagartig an Alzheimer erkrankt. Er befindet sich derzeit stationär in einer Pflegeeinrichtung.

**AGNES**

Klingt für mich irgendwie vertraut ...

*Ella sieht Agnes fragend an. Agnes winkt nur ab.*

*Ella hat plötzlich starke Kopfschmerzen. Ihr ist, als müsse ihr Kopf zerspringen.*

**AGNES**

Ella?! Alles in Ordnung?

**ELLA**

*(schreckt auf)* Was? Ja, ja, alles gut. Keine Ahnung. Mir war bloß irgendwie gerade ein bisschen ... Ich weiß auch nicht. Aber alles gut. Echt.

*Agnes nickt zufrieden, tätschelt kurz Ellas Hand und wendet sich an den Notar.*

**ELLA**

Das mit Ihrem Vater tut mir leid.

**DR. JONAS STEFFENS**

Na, mir erst!

*Der Notar erhebt sich wieder und geht erneut hin und her.*

**DR. JONAS STEFFENS**

Ich musste die Kanzlei meines Vaters kurzfristig übernehmen. Was meinen Sie, was hier los ist? Ein einziges Durcheinander. Mein Vater kann überhaupt keinerlei Auskünfte geben. Es ist, als hätte er schlagartig alles vergessen. Das ist doch verrückt! Wenn ich Frau Schneider nicht hätte, seine langjährige Sekretärin ...

*Dr. Steffens winkt resigniert ab. Ella und Agnes nicken beide gleichzeitig verständnisvoll. Dann hellt sich Agnes' Gesicht auf.*

**AGNES**

Vielleicht kann die uns ja weiterhelfen?

*Der Notar bleibt stehen und nickt nachdenklich.*

**DR. JONAS SCHNEIDER**

Das wäre eine Möglichkeit.  
(ruft) Frau Schneider, können Sie bitte mal herkommen?

*Frau Schneider betritt das Büro.*

**FRAU SCHNEIDER**

Ja, Herr Doktor?

**DR. JONAS STEFFENS**

Frau Schneider, sind Sie mit dem Fall „Testament Konrad Neumann“ vertraut?

**FRAU SCHNEIDER**

Konrad Neumann?  
(nachdenklich) Das tut mir leid, aber dieser Name ist mir völlig unbekannt. Ich weiß nicht, wann Ihr Herr Vater diese Mandantschaft übernommen haben könnte.

*Der Notar seufzt, zuckt ratlos mit den Schultern und lässt sich erschöpft auf seinen Schreibtischstuhl fallen.*

**DR. JONAS STEFFENS**

Verstehe. Danke, Frau Schneider.

*Frau Schneider nickt und verlässt diskret das Büro, diesmal schließt sie die Tür.*

**DR. JONAS SCHNEIDER**

*(bedauernd)* Tja, wie gesagt, ein einziges Durcheinander.

**AGNES**

Na gut. - Ist denn dieses Testament trotzdem gültig? Obwohl keiner hier irgendwas davon zu wissen scheint?

**DR. JONAS STEFFENS**

Aber selbstverständlich, Frau Engel. Davon können Sie ganz beruhigt ausgehen.

*Ella nimmt noch einmal die Dokumente in die Hand und blättert darin. Dabei:*

**ELLA**

Ja, aber dieser Zusatz hier, mit dieser komischen Privatdetektei. Das verstehe ich nicht.

**DR. JONAS STEFFENS**

Lassen Sie mich mal sehen.

*Ella reicht ihm die Papiere und zeigt mit dem Finger auf die entsprechende Stelle.*

**ELLA**

Hier unten, das da.

*Dr. Steffens wirft einen Blick auf das Testament und liest den entsprechenden Abschnitt noch einmal schnell für sich selbst durch. Dann wendet er sich lächelnd wieder seinen Besucherinnen zu.*

**DR. JONAS STEFFENS**

Nun, Frau Engel, das ist doch ganz einfach: Hier steht, klar und deutlich, Sie können die Erbschaft nur antreten, wenn Sie die im Gebäude befindliche „Private Ermittlungsagentur“ Ihres Onkels weiterführen. Was ist das Problem?»

**ELLA**

*(zweifelnd)* Ich weiß nicht ...

**AGNES**

Was gibt's denn da nicht zu wissen? Du hast eine Villa geerbt, sofort beziehbar ...

**DR. JONAS STEFFENS**

*(fällt ins Wort)* Moment bitte, Frau Engel! An der Stelle muss ich intervenieren!

*Dr. Steffens hebt mahnend die Hand.*

**DR. JONAS STEFFENS**

Hier steht: „Ein großes Gebäude“. Hier, sehen Sie?

*Der Notar tippt auf die entsprechende Stelle im Testament und hält sie Agnes zusätzlich unter die Nase.*

*Agnes wirft nur einen schnellen Blick auf das Testament und winkt ab.*

**AGNES**

Ja, ja, ja, ist ja gut. Aber ein „großes Gebäude“ könnte nicht, rein zufällig, vielleicht auch eine Villa sein?

**DR. JONAS STEFFENS**

*(resignierend)* Nun, von der Sache her schon, aber ...

**AGNES**

*(fällt ins Wort)* Sehr gut. Dann bringen Sie doch bitte mit Ihren andauernden Spitzfindigkeiten nicht noch mehr Unruhe in diese seltsame Angelegenheit, nicht wahr. Das Ganze ist schon verwirrend genug, finden Sie nicht?

**DR. JONAS STEFFENS**

So gesehen ...

*Der Notar nickt nur kurz.*

**AGNES**

So, Ella, und du zickst jetzt hier mal nicht so rum! Erstens bist du seit ein paar Stunden sowieso ohne feste Anstellung. Und zweitens hast du ja mich. Da wäre es doch gelacht, wenn wir das nicht zusammen hinkriegen würden!

*Ella macht ein unschlüssiges Gesicht. Agnes nickt ihr aufmunternd zu. Ella macht dicke Backen und sieht den Notar an, der ihr auch zunickt. Schließlich greift sie zu den Papieren.*

**ELLA**

Also gut, ich unterschreibe.

**AGNES**

*(Stoßgebet gen Himmel)* Danke, oh, Herr!

*Ella nimmt den Stift, den ihr der Notar reicht und unterschreibt. Agnes und Dr. Steffens atmen erleichtert auf.*

**ELLA**

*(zweifelnd)* Hoffentlich geht das nicht in die Hose!

**AGNES**

Keine Sorge, da passen ich schon auf. Vertrau mir.

*Dr. Jonas Steffens räuspert sich, leicht pikiert.*

**AGNES**

*(zufrieden)* So, mein Kind. Du bist jetzt eine „gute Partie“, wie man in manchen Kreisen so sagt.

*Agnes wendet sich an den Notar.*

**AGNES**

Apropos ... Sie sind wohl derzeit nicht gerade in festen Händen, junger Mann?

**DR. JONAS STEFFENS**

*(erschrocken)* Wie meinen Sie das denn?

**ELLA**

Meine Großmutter meint gar nichts. Komm schon, Agnes, Abmarsch nach Hause. Und Ihnen danke ich für Ihre Mühe. Und für Ihre Geduld mit meiner Oma!

*Ella greift eine der unterschriebenen Unterlagen und schiebt Agnes aus dem Büro.*

**DR. JONAS STEFFENS**

*(stammelt leicht verwirrt)* Kein Problem. Gerne wieder. Wirklich gerne. Aber hoffentlich nicht so bald ...

\*\*\*

**(1) 1.-14. STRASSE VOR DER KANZLEI****A/T****ELLA - AGNES - DR. JONAS STEFFENS - PASSANTEN (KOMP.)***Direkter Anschluss, früher Nachmittag**Ella und Agnes kommen aus dem Haus und gehen zu ihrem Auto, das ein Stück weiter weg parkt.***ELLA**

Sag mal, was, zum Teufel, war das denn eben?

**AGNES**

Was denn?

**ELLA**

Der Mann muss ja von uns denken, wir sind ... keine Ahnung, was wir sind.

**AGNES**

Jetzt sei mal entspannt, Mädels! Wenn du nicht endlich ein bisschen aktiver wirst, endest du noch als alte Jungfer!

**ELLA**

Ach, deshalb soll ich mich jetzt gleich jedem an den Hals schmeißen, oder was?

**AGNES**

Doch nicht jedem! Aber du bist jetzt wohlhabend! Da muss man besonders vorsichtig sein. Wegen der Erbschleicher!

**ELLA***(belustigt)* Oma, sei mal nicht sauer, aber jetzt spinnst du wirklich!*Ella öffnet die Beifahrertür des OPELs und schiebt Agnes ins Auto.***AGNES**Ja, mach dich nur lustig über eine alte Frau. Aber wenn dann die Kuh erst in den Brunnen gefallen ist, tanz ich mit dem Kind nicht auf dem Eis ...  
*(zögert schon beim Sprechen)**Ella steigt ins Auto.*



**ELLA**

*(ironisch)* Was immer das auch heißen soll. Egal. Ich habe dich trotzdem lieb, Agnes.

*Ella startet den Wagen, er springt an.*

**ELLA**

*(grinst)* Na dann, auf zu unserem Märchenschloss!

*Agnes sieht, wie Dr. Steffens aus dem Haus kommt, aufgeregt mit den Armen winkend.*

**DR. JONAS STEFFENS**

*(atemlos, ruft)* Frau Engel! Moment bitte! Warten Sie doch mal kurz, Frau Engel!

**AGNES**

Ella, halte an! Stopp den Wagen!  
*(lächelnd)* Sieht so aus, als hättest du doch einen neuen Verehrer. Ich wusste es. Auf meine Menschenkenntnis kann ich mich eben hundertprozentig verlassen!

*Agnes kurbelt das Fenster herunter.*

**AGNES**

*(erfreut)* Herr Dr. Steffens. Da haben Sie aber Glück gehabt. Die Chance wäre fast vertan.

*Agnes zwinkert Dr. Steffens zu.*

**DR. JONAS STEFFENS**

*(atemlos)* Frau Engel, ich muss noch ... ich habe ... Sie können doch nicht einfach nur so ...

*Agnes sieht Dr. Steffens erwartungsvoll an und nickt ihm aufmunternd zu. Dr. Steffens holt tief Luft.*

**DR. JONAS STEFFENS**

Die Schlüssel! Sie haben doch die Schlüssel im Büro vergessen.

*Agnes macht ein enttäuschtes Gesicht. Dr. Steffens reicht Agnes die Schlüssel. Ella wirft kopfschüttelnd Agnes einen kurzen Blick zu. Dann sieht sie den Notar freundlich an.*

**ELLA**

Tut mir echt leid, dass wir Ihnen so viele Umstände machen, Herr Doktor.

**DR. JONAS STEFFENS**

*(winkt bescheiden ab)* Schon gut. Dafür bin ich ja da.

**AGNES**

*(zum Notar)* Noch mal kurz zu vorhin: Sind Sie nun alleinstehend? Oder geschieden? Oder verwitwet?

**DR. JONAS STEFFENS**

Wie kommen Sie denn darauf?

**AGNES**

Institution ... nein, Induktion. Ach, Quatsch, Investition. Ach, egal. Aber vor allem: Gute Augen. Weil Sie, zum Beispiel, keinen Ring tragen.

**ELLA**

Oma, jetzt lass doch mal den Mann in Ruhe! Außerdem müssen wir los.

**DR. JONAS STEFFENS**

*(freundlich zu Agnes)* Liebe Frau Engel, ich bin verheiratet. Glücklicherweise verheiratet, um das zu sagen. Und natürlich trage ich sonst immer einen Ehering. Aber der ist gerade beim Goldschmied, weil er enger gemacht werden muss. Ich bin nämlich seit einiger Zeit vegan.

**AGNES**

*(leicht säuerlich)* Och, das tut mir aber leid! Gute Besserung!

**ELLA**

*(schnell)* Also, nochmals Danke und alles Gute!

**AGNES**

*(sarkastisch)* Auch beruflich.

*Ella rollt mit den Augen und fährt los. Der Notar sieht dem Auto mit einem erleichterten Seufzer hinterher.*

\*\*\*

**(1) 1.-15. FAHRT IM AUTO (04)****I/T****ELLA - AGNES**GREEN-SCREEN

*Direkter Anschluss, früher Nachmittag  
Während der Fahrt.*

**ELLA**

Das war voll peinlich, das weißt du schon. Oder?

**AGNES**

Mein Gott, nun sei mal nicht so empfindlich. Man soll den Stier bei den Eiern packen, solange er heiß ist!

**ELLA**

*(amüsiert)* Besonders, wenn man noch ein paar Hörner im Feuer hat!

**AGNES**

Was ist das denn für ein albernes Sprichwort?

*Ella winkt nur ab.*

**AGNES**

*(einlenkend)* Ella, ich will doch nur, dass es dir gut geht.

**ELLA**

Weiß ich doch! Und weißt du, was ich außerdem noch weiß?

**AGNES**

Nee, woher auch?

**ELLA**

Ich weiß, was für mich gut ist. Ich bin nämlich schon erwachsen!

**AGNES**

Aber noch nicht so lange wie ich.

**ELLA**

*(lächelt)* Oma, du machst mich fertig!

**AGNES**

*(plötzlich)* Ella, halte mal an.

**ELLA**

*(erschrocken)* Was denn nun schon wieder?

**AGNES**

Ich muss noch schnell was erledigen. Lass mich mal hier raus.

**ELLA**

Was, hier? Ich kann dich doch fahren. Sag einfach, wo du hinwillst!

**AGNES**

Nee, nee, lass mal. Ich steige hier aus und komme nachher mit dem Bus. Alles gut!

**ELLA**

Echt? Wie gesagt ...

**AGNES**

Nun halte schon an!

*Ella bremst. Agnes steigt aus.*

\*\*\*

**(1) 1.-16. IRGENDWO IN DER STADT****A/T****ELLA - AGNES - TAXIFAHNER (KOMP.) - PASSANTEN (KOMP.)**

*Direkter Anschluss, früher Nachmittag  
Ella hält das Auto am Straßenrand an, Agnes steigt aus.*

**ELLA**

Bist du dir sicher?

**AGNES**

Mein liebes Kind! Sicher? Ich? – Natürlich bin ich mir sicher, dass ich mir sicher bin. Und nun fahr endlich los, wir sehen uns später im Schloss!

**ELLA**

Ok. Hab´ dich lieb!

**AGNES**

Hab´ dich auch lieb, Ella!

*Ella fährt hupend ab. Agnes sieht ihr zufrieden hinterher.  
Dann macht sie ein kampfentschlossenes Gesicht.*

**AGNES**

*(zu sich)* So, mein lieber Herr Birkenhahn. Und jetzt mal zu uns zwei beiden.

*Agnes sieht sich auf der Straße um. Dann geht sie auf die Straße, stoppt mit erhobener Hand ein entgegenkommendes Taxi und steigt ein. Das Taxi fährt los.*

\*\*\*

**(1) 1.-17. VOR BAHNHOF ELLA****A/T****ELLA - PASSANTEN (KOMP.)**

*Anschluss, früher Nachmittag*

*Kamerablick vom Bahnhof Richtung Straße. Wir sehen nicht, um was für ein Gebäude es sich handelt!!*

*Ella kommt mit ihrem OPEL vorbeigefahren. Plötzlich hört man Bremsen quietschen. Ella kommt im Rückwärtsgang langsam zurück und hält. Sie steigt aus dem Auto aus und schaut Richtung Gebäude. Ella stemmt die Arme in die Seite.*

**ELLA**

*(halblaut, bewundernd) Ach-du-Scheiße!!*

\*\*\*

**(1) 1.-18. VOR HAUS WALTER****A/T****AGNES - WALTER BIRKENHAHN - TAXIFAHNER (KOMP.) - PASSANTEN (KOMP.)**

*Gleicher Tag, früher Nachmittag.*

*Das Taxi fährt vor. Agnes steigt aus und wendet sich kurz dem Taxifahrer zu.*

**AGNES**

Sie warten hier, junger Mann. Das dauert nicht lange.

*Agnes geht zur Gartentür und will gerade klingeln, da sieht sie WALTER BIRKENHAHN im Garten herumwerkeln. In Latzhose, gartenbehandschuht, mit Gummischlappen an den Füßen und einem Strohhut auf dem Kopf, rückt er dem Unkraut kräftig zu Leibe.*

*Agnes macht ein kampfentschlossenes Gesicht.*

**AGNES**

Hallo, „alter Freund“!

*Walter blickt auf und sieht Agnes. Er geht mit der Hacke in der Hand zum Zaun.*

**WALTER BIRKENHAHN**

*(erfreut)* Na, Agnes! Schön, dich so schnell wiederzusehen. Willst du dich entschuldigen?

**AGNES**

Was? Entschuldigen? Wofür denn?

**WALTER BIRKENHAHN**

*(lächelnd)* Nun, ich dachte, für den Hausfriedenbruch und die versuchte Körperverletzung! Aber keine Sorge, ich habe die Anzeige zurückgezogen.

**AGNES**

Ach, hast du das, ja?! Und nun soll ich dir wohl noch dankbar sein, oder was? Wer hat denn diesen Streit überhaupt erst aus der Latte gebrochen?

**WALTER BIRKENHAHN**

Apropos Latte, also eher Zaun! Willst du nicht hereinkommen?

**AGNES**

Nein, will ich nicht. Ich will dir nur mal meine Meinung sagen! Genau das will ich! Ich bin ja nun wirklich eine Seele von Mensch, da kannst du alle mal fragen, die ich kenne.

*Agnes unterbricht und sieht Walter abschätzend an.*

**AGNES**

Na, vielleicht nicht alle, denn dafür bräuchtest du wohl gewisse computertechnische Kenntnisse, nicht?! Aber ...

**WALTER BIRKENHAHN**

*(leicht amüsiert)* Aber?

**AGNES**

*(energisch)* Aber ich kann Unrecht nicht ertragen. Und du hast ja mit deiner Geldgier den Stein erst ins Glashaus geworfen!

**WALTER BIRKENHAHN**

*(lächelnd)* Agnes, jetzt beruhigen wir uns alle erst mal wieder, einverstanden?

*Walter geht kopfschüttelnd zum Gartentor und öffnet die Pforte.*

**WALTER BIRKENHAHN**

Komm einfach herein und vergiss doch dieses dumme Missverständnis.

**AGNES**

*(steigert sich herein)* Ach, erst machst du einen riesen Aufstand und jetzt soll ich so tun, als wäre nichts gewesen? Und die Peinlichkeit mit der Polizei? Und was sollen die Nachbarn von mir denken?

**WALTER BIRKENHAHN**

*(spöttisch)* Agnes, wir wissen doch beides, es hat dich noch nie gekümmert, was die Nachbarn von dir denken! Was ist eigentlich los mit dir?

**AGNES**

*(laut)* Du willst wissen, was mit mir los ist?

*Sie mustert ihn von Kopf bis Fuß und baut sich dann vor ihm auf.*

**AGNES**

Ella und ich haben eine Villa geerbt, *das* ist los! Und weißt du, was noch los ist? Wir kündigen. Und zwar mit sofortiger Wirkung!

**WALTER BIRKENHAHN**

*(erstaunt)* Wie war das?



**AGNES**

Da staunst du, was? In spätestens einer Woche sind wir nämlich ausgezogen. Dann kannst du ja sehen, wer deine Wuchermiete bezahlt! Wir jedenfalls sind raus! So! Schluss! Punkt! Aus! Ende!

**WALTER BIRKENHAHN**

Agnes, lass uns doch noch mal vernünftig über alles reden, ich bitte dich!

**AGNES**

Ich zeige dir gleich mal, was vernünftig ist!

*Dabei macht sie diese typische Bewegung, bei der man einen Arm ausstreckt, die Hand des anderen Arms auf die Ellenbeuge legt und den Unterarm des ausgestreckten Armes schwungvoll wie einen Hebel hochbewegt. Da sie dabei ihren Mittelfinger ausstreckt, kann man schon getrost von einer Beleidigung sprechen. Agnes verlässt höchst zufrieden den leicht erstaunten Walter Birkenhahn.*

*Der Taxifahrer springt aus dem Auto und reißt die hintere Tür auf. Agnes nickt ihm zu und steigt ein. Der Taxifahrer steigt ein und fährt davon.*

*Walter sieht erstaunt dem Taxi hinterher. Dann schüttelt er den Kopf.*

**WALTER BIRKENHAHN**

*(seufzt) Unkraut vergeht nicht.*

*Er kehrt wieder zu seiner Gartenarbeit zurück.*

\*\*\*

**(1) 1.-19. IM BAHNHOF ELLA****I/T****ELLA***Anschluss Bild 1-17*

*Ella geht einen Flur entlang. Rechts und links des Weges gibt es verschiedene Türen. Ella öffnet einige der Türen und wirft einen kurzen Blick hinein. Mit einem tiefen zufriedenen Seufzer stellt sie lächelnd fest, die Zimmer sind modern eingerichtet, das Ganze mache einen gemütlichen Eindruck.*

*Eingerichtet und möbliert sind: Küche, Bad, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Büro Detektei (da sieht Ella noch nicht hinein!!). Es gibt einige Zimmer, die renoviert sind, aber leerstehen.*

**ELLA**

*(zu sich, halblaut) Hier könnten ja ganze Völkerscharen übernachten.*

*Sie geht gleich noch einmal in das großzügig geschnittene Wohnzimmer zurück und setzt sich völlig entspannt und zufrieden auf einen der beiden riesigen Sessel, in dem sie fast verschwindet, so weich und bequem ist der. Ihr Blick wandert im Wohnzimmer herum. Sie genießt, was sie da sieht und ist mit sich und der Welt sehr zufrieden.*

**ELLA**

*Und das ist jetzt alles meins! Wahnsinn! Wahnsinn!!»*

*Ella will locker das Schlüsselbund, das sie in der Hand hat, auf den Tisch werfen, da bemerkt sie einen Anhänger an einem der Schlüssel. Neugierig wirft sie einen Blick auf das kleine Schild. Da steht „Garage“ drauf.*

**ELLA**

*(murmelt) Hmm. Mal sehen, ob der liebe, wenn auch unbekannte, Onkel Konrad auch bei Autos so einen guten Geschmack hat, wie bei seiner Wohnungseinrichtung. Falls in der Garage überhaupt ein Auto drinsteht. Na, lassen wir uns mal überraschen.*

*Sie steht auf und geht zur Tür. Mit dem Schlüsselbund übermütig herumwedelnd, verlässt Ella schnell das Wohnzimmer.*

**ELLA**

*(übermütig) Das ist alles meins ... Meins, meins, meins! Wahnsinn!*

\*\*\*

**(1) 1.-20. BAHNHOF ELLA - GARTEN - GARAGE****A/T****ELLA - KONRAD***Direkter Anschluss*

*Ella kommt in den Garten. Dort befindet sich eine Art von großem Schuppen.*

*Ella sucht einen Schlüssel und öffnet den Schuppen. Unter einer Plane scheint sich ein Auto zu befinden. Neugierig lüftet Ella ein Stück des Bezuges.*

**ELLA**

*(bewundernd) Wow ...*

*Mit Schwung zieht sie die gesamte Plane vom Auto. Ella steht vor einem FORD MUSTANG, der allerdings schon ein wenig ramponiert aussieht.*

**ELLA**

*Alter ... Ein Ford Mustang, Cabrio. Baujahr 1966. Der mit dem 4,7-Liter-V8-Motor. Wow, wow, wow ...  
Der Wahnsinn!*

*Ella setzt sich in den Wagen und lässt das Ambiente des Mustangs auf sie wirken.*

*Als sie feststellt, der Zündschlüssel steckt, kann sie gar nicht anders – sie startet den Motor, der sofort anspringt. Ella lässt den Motor ein paarmal aufheulen, der satte Sound lässt den ganzen Schuppen vibrieren.*

**KONRAD**

*(laut) Hey, was, zum Teufel, treiben Sie denn da?  
Machen Sie gefälligst den Motor aus und kommen  
Sie sofort aus dem Wagen raus, verdammt nochmal!*

*Ella sieht einen Mann (KONRAD NEUMANN), der mit bösem Blick vor der Motorhaube des FORD steht und Ella wütend ansieht. Ella schaltet den Motor aus und kommt aus dem Auto. Dabei:*

**ELLA**

*Und Sie sind jetzt wer? Und haben was genau in  
meinem Haus zu suchen?*

**KONRAD**

*(erstaunt) In Ihrem Haus? Wie kommen Sie denn auf  
das schmale Brett? Wer, zum Teufel, sind Sie  
überhaupt?*

**ELLA**

*Ich weiß zwar nicht, was Sie das angeht, aber bitte  
sehr: Mein Name ist Elisabeth Engel.  
(schnippisch) Ich habe dieses Anwesen von meinem  
Onkel Konrad geerbt. - Und? Zufrieden?*

**KONRAD**

*(erstaunt)* Geerbt?

**ELLA**

Ja.

**KONRAD**

Von Ihrem Onkel Konrad?

**ELLA**

*(leicht ungeduldig)* Ja, doch.

**KONRAD**

*(ungläubig)* Konrad Neumann ist Ihr Onkel? Und der ist ... tot?

**ELLA**

Mausetot. Ich habe gerade erst vorhin das Testament und die Schlüssel bekommen. Und zwar von einem Notar, Dr. Jonas Steffens. Der ist zwar Veganer, aber sein Vater hat seit kurzem Alzheimer!

**KONRAD**

Junge Frau, kann es sein, dass *Sie* vielleicht Alzheimer haben? Oder völlig verrückt sind? Ich schlage vor, Sie zeigen mir mal dieses seltsame, angebliche Testament und dann sehen wir weiter.

**ELLA**

*(trotzig)* Warum sollte ich das tun? Ich werde die Polizei rufen.

**KONRAD**

Das ist eine gute Idee! Machen Sie das nur. Denn dieses Haus gehört mir. Und wie Sie sehen, bin ich putzmunter und am Leben. Ich habe weder eine Nichte, noch habe ich jemals ein Testament verfasst oder irgendjemandem meinen Besitz vererbt. Also, bitte, rufen Sie ruhig die Polizei an, junge Frau. Soll ich Ihnen mein Handy borgen?

**ELLA**

*(sarkastisch)* Danke, ich habe selber eins.

*Plötzlich begreift sie das eben Gehörte.*

**ELLA**

Äh, ... Stopp mal. Wollen Sie damit sagen, Sie wären  
... also, Sie sind ...

**KONRAD**

Ja, will ich damit sagen. Mein Name ist Konrad  
Neumann.

*Konrad deutet eine leichte Verbeugung an. Ella reißt erstaunt die Augen auf.*

\*\*\*

**(1) 1.-21. VOR BAHNHOF ELLA****A/T****AGNES - TAXIFAHNER (KOMP.) - PASSANTEN (KOMP.)**

*Gleicher Tag, Nachmittag.*

*Kamerablick vom Bahnhof Richtung Straße. Wir sehen nicht, um was für ein Gebäude es sich handelt!!*

*Auf der gegenüberliegenden Straßenseite fährt das Taxi vor. Agnes steigt aus, das Taxi fährt ab. Sie schaut in Richtung Kamera.*

**AGNES**

*(halblaut, entsetzt) Ach, du Scheiße...*

*Die Kamera fährt um Agnes herum und zieht auf:*

*Wir sehen auf der anderen Straßenseite einen großen alten Bahnhof, der noch teilweise eingerüstet, teilweise bereits renoviert ist. Da Agnes Ellas alten OPEL vor der Tür stehen sieht, wird ihr bewusst, dies ist die richtige Adresse. Agnes atmet tief ein und macht dicke Backen.*

*Da donnert hinter dem Haus ein ICE vorbei (Animation) und jagt Agnes einen gehörigen Schrecken ein.*

**AGNES**

*Und für diese Ruine habe ich mein schönes Zuhause aufgegeben. Mit Garten und unwiderruflich. Wie bekloppt muss man eigentlich sein?!*

*Hinter dem Bahnhof rattert ein Güterzug vorbei. (Animation)*

*Agnes macht dicke Backen und atmet tief durch.*

**AGNES**

*(zu sich) Na, ein Gutes hat die Sache ja: Wenigstens verpassen wir in Zukunft keinen Zug mehr!*

*(seufzt) Lass uns gute Freunde werden, liebe Bahncard.*

*Kopfschüttelnd geht sie über die Straße, auf die Haustür zu.*

\*\*\*

**(1) 1.-22. BAHNHOF ELLA – BÜRO DETEKTEI****I/T****ELLA - KONRAD***Nachmittag*

*Ella und Konrad befinden sich im Büro der Detektei im Bahnhofsgebäude. Konrad sitzt an seinem Schreibtisch. Ella steht vor dem Schreibtisch und registriert den vorbeifahrenden Güterzug.*

**ELLA**

Nett haben Sie es hier. Bisschen laut vielleicht. Aber daran werde ich mich bestimmt ganz schnell gewöhnen.

**KONRAD**

Ja, ja, ja. Blablabla. Das Testament bitte. Wenn Sie so freundlich wären.

*Ella zieht das Testament hervor und wirft es auf den Schreibtisch. Das Dokument segelt über die Schreibtischplatte und bleibt vor Konrad liegen. Konrad will danach greifen, doch er fasst ins Leere. Es hat den Anschein, als würde er durch das Papier fassen.*

**KONRAD**

Was, zur Hölle...

*Wie sehr sich Konrad auch bemüht, er kann das Testament nicht in die Hand nehmen. Konrad springt auf und sieht Ella erschrocken an.*

**KONRAD**

*(stammelt ungläubig)* Was passiert denn hier gerade?

**ELLA**

*(tonlos)* Ich habe keine Ahnung.

*Konrad lässt sich langsam in seinen Schreibtischstuhl fallen. Ella verlässt schnell das Büro und wirft die Tür hinter sich zu.*

\*\*\*

**(1) 1.-23. BAHNHOF ELLA – FLUR VOR BÜRO****I/T****ELLA - AGNES**

*Direkter Anschluss, Nachmittag*

*Ella steht vor der Bürotür, mit dem Gesicht zum Flur. Ihr Atem geht schnell. Dann dreht sie sich langsam zur Tür und lauscht.*

*Plötzlich tippt ihr jemand auf die Schulter.*

**ELLA / AGNES**

*(unisono, schreien auf) Ahhh...*

**AGNES**

Sag mal, bist du verrückt? Willst du mich ins Grab bringen?

**ELLA**

*(erleichtert) Mann, Oma!*

**AGNES**

Alles in Ordnung? Du bist ja ganz blass.  
*(grinst)* Hast du wohl das Bahnhofsgespenst getroffen, was?

**ELLA**

Ja. Und es ist Onkel Konrad.

**AGNES**

Sehr witzig.  
*(setzt neu an)* Mit der Bruchbude hier hast du dich ja mal richtig über den Tisch ziehen lassen, meine liebe Ella.

*Sie lässt den Blick durch den Flur schweifen.*

**AGNES**

*(seufzt)* Tja, traurig, aber leider nicht mehr zu ändern.

**ELLA**

Dann blasen wir eben die ganze Aktion ab und gehen nach Hause. Ist vielleicht das Beste so.

**AGNES**

*(vorsichtig)* Ja, das wäre schön, aber leider ...

**ELLA**

*(ahnungsvoll)* Was, „leider“?



**AGNES**

Na ja, ich will mal so sagen ...  
(*räuspert sich*) Ich habe gerade bei Walter unsern  
Bungalow ... sozusagen ... gekündigt.

**ELLA**

Nee, ne.

**AGNES**

Moment, Moment. Das Beste kommt erst noch:  
Unwiderruflich gekündigt. Und besenrein.  
Und der Hauptgewinn: Zum Ende der Woche. Bingo  
und ein dreifaches Trara!!

**ELLA**

(*stöhnt auf*) Mann, Oma!

*Agnes klatscht entschlossen in die Hände.*

**AGNES**

Tja, was soll ich sagen? Sieht so aus, als hätten wir  
keine Wahl. Wir werden bleiben müssen.

*Plötzlich dreht sich Ella zur Tür und.*

**ELLA**

(*ruft*) Was ist?

*Agnes fährt erschrocken zusammen.*

**ELLA**

(*ruft generot*) Einen kleinen Moment noch!

*Agnes will etwas sagen, aber sie kriegt keinen Ton heraus.*

**ELLA**

(*ruft*) Ist ja gut, ich komme ja schon!  
(*zu Agnes*) Er ist ein bisschen hilflos ohne mich.  
Männer eben. Was soll man sagen?!

*Ella rollt mit den Augen, geht ins Büro zurück, schließt die Tür und lässt eine erschrockene  
Agnes zurück. Die Tür schließt nicht richtig und bleibt einen kleinen Spalt offen.*

\*\*\*

**(1) 1.-24. BAHNHOF ELLA – BÜRO DETEKTEI****I/T****ELLA - AGNES - KONRAD**

*Direkter Anschluss.*

*Ella geht langsam zum Schreibtisch.*

**ELLA**

Was soll denn die ganze Rumbällerei?

*Konrad sitzt hinter dem Schreibtisch, leicht verstört.*

**KONRAD**

*(kleinlaut)* Ähm ... Könnten Sie freundlicherweise die nächste Seite aufschlagen?

*Ella atmet aus, geht zum Tisch und blättert die Seite des Testaments um. Sie will das Büro wieder verlassen.*

**KONRAD**

*(kleinlaut)* Entschuldigung. Könnten Sie hierbleiben?

**ELLA**

Wieso?

**KONRAD**

Naja, jemand müsste auch die anderen Seiten umblättern. Ich bitte Sie.

*Ella atmet tief durch und sieht sich um. Ihr Blick fällt auf einen Heftklammer-Entferner. Sie nimmt ihn und enttackert die Seiten des Testaments. Dann legt sie die Seiten nebeneinander vor Konrad auf den Schreibtisch. Dabei:*

**ELLA**

So sollte es eigentlich gehen. Und jetzt geben Sie mir bitte ein bisschen Zeit, damit ich ein paar Sachen mit meiner Oma klären kann. Einverstanden?

**KONRAD**

*(resigniert)* Ja, schon gut.

*Von der etwas geöffneten Tür aus sieht Agnes zu, sie versteht nicht, was genau Ella da tut. Weil sie ja niemanden weiter im Zimmer sieht. Schnell schließt Agnes von außen wieder die Tür. Ella wendet sich von Konrad weg und geht zur Tür.*

\*\*\*

**(1) 1.-25. BAHNHOF ELLA - FLUR VOR BÜRO****I/T****ELLA - AGNES***Direkter Anschluss.**Ella kommt aus dem Büro, schließt die Bürotür und sieht auf dem Flur eine nachdenkliche Agnes stehen.***ELLA**

Ähm, Agnes. Darf ich dich um einen kleinen Gefallen bitten?

**AGNES**

*(vorsichtig)* Solange es nichts Illegales ist, gerne.

**ELLA**

Gut. Könntest du mal kurz in das Zimmer hier gehen?

**AGNES**

*Das Zimmer?*

*Agnes zeigt auf das Büro. Ella nickt.*

**AGNES**

Und was tue ich da, in *dem* Zimmer?

**ELLA**

Ach, nichts weiter. Du sollst dich bloß ein bisschen umsehen und mir sagen, ob dir irgendwas ... Seltsames auffällt. Ok?

**AGNES**

Mein Kind, kann es sein, dass hier insgesamt alles ein wenig seltsam ist? Anwesende eingeschlossen, jedenfalls teilweise?

**ELLA**

Oma, geh einfach rein und sieh dich um, hm?!

*Ella schiebt Agnes ins Büro und schließt hinter ihr die Tür. Sie lauscht an der Tür.*

**ELLA**

*(ruft)* Und? Wie ist es? Alles in Ordnung bei dir?

**AGNES (OFF)**

Bei mir schon! - Was ganz konkret meintest du denn mit „seltsam“?

**ELLA**

*(ruft)* Na, zum Beispiel, ob du jemand sehen würdest.  
Einen Mann vielleicht oder so?

*Agnes kommt aus dem Büro, schließt hinter sich die Tür und sieht Ella erstaunt an.*

**AGNES**

*(besorgt)* Mein Kind, langsam mache ich mir wirklich  
Sorgen um dich.

**ELLA**

Warum denn?

**AGNES**

Na, ich will es mal so sagen: Das Einzige, was hier  
seltsam ist, bist du.

*Agnes sieht Ella fragend an. Die atmet tief durch, nickt dann und macht ein entschlossenes  
Gesicht.*

**ELLA**

Also gut. Bereit für ein Experiment?

**AGNES**

Von mir aus. Schlimmer kann´s ja kaum noch  
werden.

**ELLA**

Na, wart´s mal ab.

*Ella öffnet vorsichtig die Bürotür und geht hinein. Agnes folgt ihr.*

\*\*\*

**(1) 1.-26. BAHNHOF ELLA – BÜRO DETEKTEI****I/T****ELLA - AGNES - KONRAD**

*Direkter Anschluss.*

*Ella kommt ins Büro. Konrad sitzt immer noch am Schreibtisch beim Lesen der Seiten des Testaments. Er sieht nicht auf, sondern knurrt nur.*

**KONRAD**

Wie lange soll das eigentlich noch so weiter gehen?

**ELLA**

Was genau meinen Sie denn?

**KONRAD**

Na, ob Sie vielleicht gedenken, hier noch mehr Leute anzuschleppen? Wer ist beispielsweise diese verrückte Alte?

**ELLA**

Diese verrückte Alte ist keine verrückte Alte, sondern meine Großmutter.

**KONRAD**

Ja. Das scheint mir schon eine gute Voraussetzung zu sein, um davon auszugehen, dass sie verrückt ist.

**ELLA**

Für jemanden, der nicht mal ohne fremde Hilfe ein Blatt Papier umdrehen kann, haben Sie eine ziemlich große Fresse, finden Sie nicht? Nee?

*Agnes sieht abwechselnd zu Ella und zum (aus ihrer Sicht leeren) Schreibtisch.*

**AGNES**

Kind, ist dir bewusst, dass du Selbstgespräche führst?

*Konrad hat das Testament gelesen und lehnt sich im Chefsessel zurück.*

**KONRAD**

Ella ... Entschuldigung, darf ich Ella sagen?

**ELLA**

Nur zu. Ella nennen mich eigentlich nur meine Freunde, aber das kann ja noch werden, ne!

*Konrad erhebt sich und geht hinter dem Schreibtisch auf und ab.*

**KONRAD**

Also, Ella, was halten Sie davon? Was hat das alles zu bedeuten?

**ELLA**

Ich habe keine Peilung. Der ganze Tag heute ist völlig aus dem Ruder! Echt, jetzt!

*Agnes steht da, mit offenem Mund.*

**KONRAD**

*(resigniert)* Tja, dann ...

*Konrad lässt sich ratlos auf seinen Schreibtischsessel fallen.*

**ELLA**

Ich meine, seit heute Morgen passieren mir die merkwürdigsten Dinge. Alles ist irgendwie so anders. So ... unnormal.

*Ella hat wieder schlagartig Kopfschmerzen. Sie fasst sich kurz an den Kopf. Agnes ist sofort bei ihr.*

**AGNES**

Ella, ist dir vielleicht schwindelig? Hast du Fieber?

**ELLA**

Nee, alles wieder gut. Echt.

*Agnes fasst Ella an die Stirn.*

**ELLA**

Sei nicht albern.

**AGNES**

Ich bin albern? Du machst mir Spaß. Ich verstehe nicht, was hier los ist!

**ELLA**

Krass! Herzlich Willkommen im Klub!

*Ella sieht Konrad an. Der zuckt nur mit den Schultern.*

**KONRAD**

Mich müssen Sie nicht fragen.

*Ella wendet sich Agnes zu.*

**ELLA**

Agnes, du kannst wirklich niemand anderen sehen? Oder hörst du vielleicht irgendwelche Stimmen?

**AGNES**

Liebe Ella, glaube mir, wenn das passiert, geh ich freiwillig in die Klapsmühle! Versprochen!

**ELLA**

Oma ...

**AGNES**

Ella, ich schwöre, dass ich weder etwas Ungewöhnliches sehe noch irgendwas höre. Abgesehen von vorbeirasenden Zügen.

Wie viel mehr Ungewöhnliches soll es denn hier noch geben? Ich wüsste nicht, ob ich das ertragen kann.

**ELLA**

*(atmet tief durch)* Dann haben wir ein echtes Problem.

**AGNES/ KONRAD**

*(unisono)* Ach was ...

*Ella lächelt und schüttelt den Kopf. Dann sieht sie Agnes fest in die Augen*

**ELLA**

Ok. - Oma, du kannst mich für komplett bescheuert halten, aber ... So wie es aussieht, haben wir es hier im Haus ... mit einem GEIST zu tun!

*Agnes macht große Augen und lächelt etwas verkrampft.*

**AGNES**

*(stammelt)* Entschuldigung, aber ... Ich muss erst mal kurz an die frische Luft!

*Agnes dreht sich um und geht schnell aus dem Büro. Sie lässt eine mitleidig schauende Enkelin und einen ratlosen Geist zurück.*

\*\*\*

Ende Folge 1